### NOTFALLKONZEPT

Scheuen Sie sich nicht, bei Fragen oder Unklarheiten den Fachbereich Sicherheit zu kontaktieren. Wir helfen Ihnen gerne bei der Erarbeitung der Unterlagen.

**Inhaltsverzeichnis**

**Versicherungsschutz Seite 3**

- Veranstaltungs-Haftpflichtversicherung

**Allgemeines 4**

- Ausgangslage

- Zielsetzungen

- Auftrag

- Verantwortlichkeit

**Partnerorganisationen 7**

- Sicherheitsdienste

- Feuerwehr

- Rettungsdienste

- Samariter

- Verkehrskadetten

**Alarmierung 10**

- Alarmierungsregeln

- Notfallkarten

**Versicherungsschutz**

**Veranstaltungs-Haftpflichtversicherung**

Risiken können nie vollständig ausgeschlossen werden, es ist nur eine Optimierung möglich. Daher sollte kein Event ohne entsprechende Haftpflichtversicherung durchgeführt werden. In der Regel wird eine Veranstaltungshaftpflichtversicherung für die Organisation eines einmaligen Events abgeschlossen. Dabei ist auf eine ausreichende Beratung und die Deckung von Risiken und Schäden zu achten. Personen-, aber auch Sachschäden können schnell hohe Beträge verursachen.

Angaben über Versicherung und Versicherungsschutz:

**Allgemeines**

**Ausgangslage**

Anlassbeschreibung einfügen !!!!

Auch bei grösster Sorgfalt, guter Information und sachkundiger Arbeitsweise mit einem zuverlässigen Team, kann bei der Organisation einer Veranstaltung nicht ausgeschlossen werden, dass Schäden oder Unfälle geschehen. Die Vorbereitung auf unerwartete Ereignisse schafft deshalb Sicherheit und hilft in der konkreten Situation.

Das Notfallkonzept soll sicherstellen, dass die notwendigen ersten Massnahmen in der zu überbrückende Zeit ab Ereigniseintritt bis zum Eintreffen der Blaulichtorganisationen möglichst gut und professionell umgesetzt werden.

**Zielsetzungen**

Ziel ist es, für die verschiedenen Szenarien (Gefahren und Risiken) möglichst einheitliche Verhaltensregeln vorzugeben und die zu ergreifenden Massnahmen für alle beteiligten Notfallorganisationen und Partner klar, einfach und verständlich zu beschreiben. Folgende Ziele werden angestrebt:

* das Konzept regelt die Verantwortungen und die Aufgaben
* das Konzept enthält mittels Notfallanweisungen die wichtigsten Sofortmassnahmen
* das Konzept ist allen beteiligten Personen (OK, Blaulichtorganisationen, Samariter, Verkehrsdienst) bekannt

Bei konsequenter Umsetzung des Notfallkonzeptes sowie dessen Vorgaben lässt sich folgender Nutzen erzielen:

* Erhöhung der Personensicherheit
* Kleinere Schäden und kürzere Betriebsunterbrechungen im Falle eines Ereignisses.

Das Organisationskomitee kann sich im Ernstfall auf die Notfallorganisation und die Umsetzung der Notfallanweisungen durch alle involvierten Personen verlassen.

**Auftrag**

Das Organisationskomitee verpflichtet sich mit der Durchführung des Anlasses alle objektiv erforderlichen und zumutbaren Schutzmassnahmen zu treffen, damit möglichst keine Schäden oder Unfälle passieren.

Eine Analyse der anzunehmenden Risiken und Gefahren bezüglich des Anlasses ist durchgeführt worden. Die Resultate sind zusammengefasst aufgeführt und regelmässig zu überprüfen.

**Verantwortlichkeit**

**Organigramm Verein/Organisation**

**Partnerorganisationen**

**Sicherheitskräfte**

Beschrieb der Aufgaben und Tätigkeiten

**Feuerwehr**

Beschrieb der Aufgaben und Tätigkeiten

**Rettungsdienste**

Beschrieb der Aufgaben und Tätigkeiten

**Samariter**

Beschrieb der Aufgaben und Tätigkeiten

**Verkehrskadetten**

Beschrieb der Aufgaben und Tätigkeiten

|  |  |
| --- | --- |
| **Alarmierungsregeln** | |
| **1.** | **Schauen** |
|  | - Ruhe bewahren  - Überblick verschaffen |
| **2.** | **Denken** |
|  | - Gefahr erkennen  - Eigensicherung / Selbstschutz  - Ereignisart (siehe Notfallkarte)  - Notfallnummer kennen  - Einsatz planen und durchführen |
| **3.** | **Handeln** |
|  | - Alarmieren (117 / 118 / 144)  - Sicherheitsmassnahmen vornehmen  - Personen- / Tierrettung geht vor  - BLS-AED-Sofortmassnahmen  - Verletze überwachen und betreuen |
| **4. Wichtig Fragen und Angaben** | |
| **Wer:** Name, Standort, Telefon  **Was:** Art des Ereignisses (Brand, Unfall, Drohung, etc.)  **Wo:** Ereignisort (genau Bezeichnung)  **Wann:** Zeitpunkt des Ereignisses  **Wie viele:** Anzahl und Art der Betroffenen  **Weiteres:** Weitere drohende Gefahren | |
| **Hotline:** | |
| **Notfallkarte:** | |
|  | **Bagatell-Verletzung** |
|  | **1. Samariter kontaktieren**  - Samariterposten aufsuchen / kontaktieren  - fliegende Samariter/innen kontaktieren via Hotline |
|  | **2. Behandlung vor Ort**  - Erstversorgung durch Samariter  - Journalführung / Datenerhebung |
|  | **3. Entlassung aus medizinischer Versorgung**  - nach Abschluss der Erstversorgung  - keine weiteren Massnahmen notwendig |
| **!! Falls Entlassung aus medizinischer Versorgung nicht möglich !!** | |
|  | **4. Überweisung Arzt / Spital**  - Alarmierung direkt Notruf 144  - Information OK (Hotline) |
| **Hotline:** | |

|  |  |
| --- | --- |
| **Notfallkarte:** Brand / Explosion | |
|  | * Ruhe bewahren * Selbstschutz vor Objektschutz * Menschenrettung vor Brandbekämpfung |
|  | **1. Feuerwehr alarmieren Notruf 118**  - Wo brennt's?  - Was brennt?  - Wer ruft an? |
|  | **2. Personen retten**  - Lift nicht benützen  - Verletzten und Behinderten helfen  - Gekennzeichnete Fluchtwege benutzen |
|  | **3. Türen und Fenster schliessen**  - Ruhe bewahren  - Gefahrenstelle verlassen |
|  | **4. Brand bekämpfen**  - mit Löschdecken  - mit Handfeuerlöschern  - mit Löschposten |
|  | **5. Feuerwehr zum Brand leiten**  - Einweisposten bei Anfahrtsweg aufstellen  - Anordnungen der Feuerwehr befolgen |